

*Alfred Eckert, Die Prager deutschen evangelischen Pfarrer der Reformationszeit. Biographisches Handbuch der böhmischen Reformationsgeschichte. Bd. 1.*

Johannes-Mathesius-Verlag, 1972, 32 S., 12 Abb.

*Alfred Eckert, Die deutschen evangelischen Pfarrer der Reformationszeit in Westböhmen. Biographisches Handbuch zur böhmischen Reformationsgeschichte. Bd. 2.*

Johannes-Mathesius-Verlag, 1974/76, 156 S., 27 Abb. und 2 Handskizzen.

*Alfred Eckert, Die deutschen evangelischen Pfarrer der Reformationszeit in Nord- und Ostböhmen. Biographisches Handbuch zur böhmischen Reformationsgeschichte. Bd. 3.*

Johannes-Mathesius-Verlag, 1977, 168 S., 3 Abb. und 3 Handskizzen.

Mit der lexikographischen Übersicht über die Prager deutschen evangelischen Pfarrer der Reformationszeit wurde im Johannes-Mathesius-Verlag (jetzt Bad Rappenau-Obergimpern), der Publikationsstelle der Johannes-Mathesius-Gesell-

schaft, eine biographische Schriftenreihe begonnen, von der bisher 3 Folgen vorliegen. Ihre quellenmäßigen Unterlagen beruhen nur zu einem geringen Teil auf originärer Überlieferung, vielmehr sind die Fakten der erfaßten Persönlichkeiten im einzelnen aus den einschlägigen Gesamt- und Einzeldarstellungen des Zeitgeschehens ermittelt. Insoweit ist bei den knappen Angaben zum Lebenslauf und fallweise auch zum literarischen Schaffen der als Pfarrer und Prediger sowie als Gelehrte und theologische Publizisten tätigen der Wissensstand wiedergegeben, der sich aus den herangezogenen Publikationen einschließlich älterer und neuerer biographischer Sammelwerke ergibt.

Im besonderen beruht der auf die Prager deutschen evangelischen Pfarrer bezügliche Überblick auf der einschlägigen deutschen Literatur über die Zeit vom Majestätsbrief Rudolfs II. und den Berichten aus dem Dreißigjährigen Krieg vor allem der meist nach Sachsen emigrierten Prager Pfarrer und Prediger — soweit publiziert und erreichbar —, womit zeitlich der Abschnitt von 1607 bis etwa 1640 zugrundegelegt ist. Ein Verzeichnis der benutzten Literatur orientiert darüber, aus welchen vor allem auch älteren Publikationen die Daten im einzelnen übernommen wurden. Neben beigegebenen Abbildungen über evangelische Kirchen in Prag, insbesondere der St. Salvatorkirche, sowie Titelseiten zeitgenössischer Drucke gibt eine Zusammenstellung der Prager Pfarreien samt den chronologisch, allerdings nur teilweise mit Jahresangaben aufgezählten evangelischen Pfarrern einen orientierenden Hinweis auf die Besetzung der Prager Pfarrstellen in jenem Zeitabschnitt.

Infolge des ausgedehnteren Erfassungsbereiches sind die beiden anderen anzuzeigenden Teile des „Biographischen Handbuches der böhmischen Reformationsgeschichte“ etwas umfangreicher. Der eine Teil erfaßt die deutschen evangelischen Pfarrer in Nord- und Ostböhmen. In Aufbau und Benutzung der quellenmäßigen Unterlagen gleichartig wie der erste Teil, ist im Band für Westböhmen ein Gebiet erfaßt, das von der Abgrenzung Böhmens im Westen bis zur Sprachgrenze gegenüber Innerböhmen und ostwärts bis in die Gegend um Komotau und Saaz reicht. Hier wird ein von Alfred Riedl verfaßter kursorischer Abriß der Entwicklung der kirchlichen Organisation seit den Pfarrzehentregistern von 1352 in den Dekanaten Elbogen, Tepl, Luditz und Kaaden vorangestellt, der in diesem Zusammenhang nicht ohne weiteres zu erwarten ist, jedoch als ein Hinweis auf die Zusammenhänge der religionsgeschichtlichen Vorgänge und besonders der Reformation in Böhmen mit der allgemeinen Entwicklung begrüßt werden kann. Der Erfassungsbereich dieses auf Westböhmen bezogenen Bandes ist graphisch durch zwei Handskizzen wiedergegeben, und zwar einmal mit Einzeichnung der Reformationsorte und zum andern der einstigen römisch-katholischen Dekanate mit Angabe der evangelisch-lutherischen Pfarrorte (Pfarrer), Bibliotheken und Schulen im 16. bis Mitte des 17. Jahrhunderts. Da hiebei aus den Entwürfen der Arbeitsunterlagen als Gebietsabgrenzung die neuzeitliche Staatsgrenze eingezeichnet wurde, ist z. B. die weit in die Oberpfalz hineinreichende Ausdehnung des damals zur Diözese Regensburg gehörigen Dekanates Eger nur mit dem auf der „böhmischen“ Seite liegenden Anteil berücksichtigt. Auch der Band der evangelischen Pfarrer für Westböhmen ist gleich dem über Prag und über Nord- und Ostböhmen mit Ab-

bildungen ausgestattet, und zwar zahlreicher mit zeitgenössischen Bildnissen von Johannes Mathesius, Johannes Hagius, Wolfgang Goldner, Valentin Löw, Georg Lysthenius, Andreas Schröter, Christophorus Crinesius und Zacharias Theobald, dazu auch Abbildungen zeitgenössischer Drucke. Die alphabetisch angeordneten Kurzbiographien mit entsprechenden Literaturhinweisen werden ergänzt durch ein Verzeichnis der Pfarrorte in diesem Landschaftsbereich mit Angabe der zwischen der Mitte des 16. bis gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts dort tätig gewesenen Pfarrer.

Der Band über Nord- und Ostböhmen, für dessen Bearbeitungsgebiet wiederum Kartenskizzen beigegeben sind, und zwar über Orte mit evangelisch-lutherischen Pfarrern von 1520—1628, weiters über evangelische Kirchen, Kirchenordnungen, Schulen, Bibliotheken und Matriken im Zeitraum 1522—1621 und über die ältesten evangelisch-lutherischen Matriken der Prager Erzdiözese enthält neben den Verzeichnissen der Pfarreien samt den dort tätigen Pfarrern und der im einzelnen benutzten Literatur die Abbildung des Titelblattes der *Confessio Bohemica* in deutscher Übersetzung nach einem Amberger Druck aus 1609, weiters ein Abbild der geistlichen Tracht zur ersten Reformationszeit sowie die Ansicht der Annenkirche in Graupen, in der sich das einzige Lutherfresko in Böhmen befindet.

Die drei anzuzeigenden Publikationen der Johannes-Mathesius-Gesellschaft, von Alfred Eckert zwar mit großer persönlicher Anteilnahme ausgearbeitet, bieten — abgesehen von der vorrangigen biographischen Konzeption — nur eine erstmalige Grundlage für einen personenbezogenen und pfarreiengeschichtlich orientierten Überblick über die Anfänge des Protestantismus in den böhmischen Ländern.